



Ferien-
Radfahrkurse
für Kinder!



Dokumentation 2010

**"Wer niemals ganz ein Kind war,
wird niemals erwachsen sein."**

So oder so ähnlich hat sich einmal Charlie Chaplin geäußert. In unserer modernen Zeit, in der wir nach Technologie und Ökonomie streben, werden die Räume, in denen sich Kinder frei entfalten können, immer kleiner. Vor diesem Hintergrund ist die Feststellung der VerkehrserzieherInnen der Polizei Hamburg zu verstehen und nach zu vollziehen, dass immer mehr Kinder immer weniger Radfahren können - besonders in sozial benachteiligten Umfeldern. Um dieser Situation und diesem Trend etwas entgegen zu setzen, sprach uns die Alexander Otto Sportstiftung im vergangenen Winter an und schlug vor, in den Hamburger Schulferien für Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren Radfahrkurse anzubieten und zu fördern. Die Stiftung war bereit, für die Anschaffung von Material und Übungsleiterhonorare Mittel bereitzustellen. Wir waren von dieser Idee hellauf begeistert und gingen an die Umsetzung. Diese lose Fotosammlung ist Dokumentation, Ausdruck und Ergebnis von 8 Kursen aus den Sommer- und Herbstferien.

Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Christian Burmeister, Oktober 2010

Verband der Radfahrlehrer moveo ergo sum e.V.

radfahrlehrer

Die Kurse wurden unterstützt von der



POLIZEI
Hamburg



Fotos von Asja Caspari und Christian Burmeister













wochenblatt.de Nr. 27

Radfahrkurse für Schulanfänger

HAMBURG. Gemeinsam mit dem Verband der Radfahrlehrer „movio ergo sum“ e.V. bietet die Alexander Otto Sportstiftung in den Sommerferien Radfahrkurse für Schulanfänger an und fördert das Projekt mit 10.000 Euro. Sozial benachteiligte Kinder im Alter ab sechs Jahren, die das Radfahren nicht erlernen konnten oder noch unsicher auf dem Fahrrad sind, werden dabei unter Leitung des renommierten Radfahrlehrers Christian Burmeister geschult. Die fünfzügigen Kurse umfassen täglich 3,5 Stunden und sind für die Teilnehmer kostenlos. Interessierten Übungsleitern wird damit gleichzeitig die Möglichkeit zur Ausbildung im Radfahrtraining geboten. Die Kurse werden von der Verkehrsschule der Polizei unterstützt. An folgenden Schulstandorten finden in den Sommerferien fünfzügige Radfahrkurse statt: 19. bis 23. Juli, 14.30 bis 18 Uhr: Schule am See, Borchertweg 38 in Steilshoop/Bramfeld. Anmeldung unter ☎ 0175/931 90 57. (tl)



POLIZEI
Hamburg



Liebe Eltern

Ich möchte Ihnen eine neue Aktion unseres „Verbandes der Radfahrlehrer“ – gefördert von der Alexander Otto Sportstiftung – vorstellen.

Wir bieten Kindern im Vorschul- und im frühen Grundschulalter an, dass sie kostenlos in den Ferien ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten rund um das Radfahren erlernen und erweitern können. Und liegt am Herzen, die Kinder im Umgang mit dem Fahrrad fit zu machen, damit sie zukünftig souveräner und eigenständige Radfahrer können.

Für dieses Vorhaben stehen u.a. auch Roller bereit – mit diesen Rollern und mit zahlreichen spielerischen, spannenden und lustigen Übungen legen wir eine umfassende und stabile Basis für das Radfahren.

Es handelt sich um Wochenkurse – wir spielen, üben und trainieren täglich 3 1/2 Stunden von Montag bis Freitag.

Die Polizei Hamburg unterstützt diese Kurse; später haben es die Kinder leichter – geschult von den Polizisten fahrlernen – auch fit für den Straßenverkehr zu werden.

Teilnehmen können Kinder, die mindestens sechs Jahre alt sind. Jedes Kind darf ein Elternteil – zum Mitmachen! – mitbringen. Schulungszeit und Zeiten der Kurse in Ihrer Nähe entnehmen Sie bitte der Rückseite dieses Anschreibens. Auf der Rückseite erfahren Sie, wo und wann Sie sich anmelden können. **Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos.**

Weitere wichtige Hinweise:

Sollten Sie nach der Anmeldung feststellen, dass Ihr Kind den Kurs doch nicht wahrnehmen kann, melden Sie sich bitte umgehend, damit der Platz neu vergeben werden kann. Anmeldungen, die am ersten Kurstag nicht wahrgenommen werden, werden ebenfalls neu vergeben. Wenn Helme vorhanden sind, dürfen diese gemittelt gebracht werden.

Bitte geben Sie unbedingt bei der Anmeldung an, wenn Ihr Kind kein eigenes Fahrrad hat.

Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Kinder von diesem tollen Angebot Gebrauch machen würden.

Mit freundlichem Gruß

Christian Burmeister, Sportwissenschaftler
(Verband der Radfahrlehrer – Präsident.)



POLIZEI
Hamburg



Orte und Zeiten der Aktion

Anmeldungen sind ab 01.06.2010 unter der Telefonnummer 0175-9319057 (Herr Burmeister) möglich.

12.07. bis 16.07.:

Vormittags 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr:

Schule am Altonaer Volkspark, Vorhornweg 2, 22547 Hamburg

Nachmittags 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr:

Schule Rotenhäuser Damm, Rotenhäuser Damm 45, 21107 Hamburg

19.07. bis 23.07.:

Vormittags 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr:

Schule Heidhorst, Heidhorst 16, 21031 Hamburg

Nachmittags 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr:

Schule am See, Steilshoop/Bramfeld, Borchertweg 38, 22309 Hamburg

04.10. bis 08.10.:

Vormittags 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr:

Schule Amkielstraße, Amkielstraße 2 – 4, 22769 Hamburg

Nachmittags 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr:

Schule Rotenhäuser Damm, Rotenhäuser Damm 45, 21107 Hamburg

11.10. bis 15.10.:

Vormittags 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr:

Schule Heidhorst, Heidhorst 16, 21031 Hamburg

Nachmittags 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr:

Schule am See, Steilshoop/Bramfeld, Borchertweg 38, 22309 Hamburg

Dienstag, 29. Juni 2010

Lurup Radfahrkurs für Kinder

Fit auf dem Fahrrad und sicher im Straßenverkehr: Der „Verband der Radfahrlehrer“ bietet für Kinder im Grundschulalter in den Sommerferien kostenlose Radfahrkurse an. Die Kurse dauern jeweils eine Woche, geht wird von Montag bis Freitag, täglich rund 3,5 Stunden.

Los geht es vom 12. bis 16.7. (9-12:30 Uhr) an der Schule am Altonaer Volkspark (Vorhornweg 2). Anmeldungen an Christian Burmeister, Tel. (0175) 9319057. Dort gibt es auch Informationen zu weiteren Terminen, die unter anderem in Wilhelmsburg, Steilshoop und Bramfeld stattfinden. (ej)

Lieber Christian, lieber Micha

"Ich wusste gar nicht, dass Radfahren so schön ist!" - das hat Jonathan heute bei unserer ersten kleinen Radtour (45 Minuten!!!) strahlend zu mir gesagt. Das sagt eigentlich alles über das große Glück, das Jonathan über seine neu erworbene Fähigkeit empfindet!

Wir alle sind sehr froh und stolz, dass die zurückliegende Woche derart erfolgreich für Jonathan war und möchten uns nochmal ganz herzlich für Eure Tipps, Tricks, das Vormachen, Euren Humor und vor allem Eure Engelsgeduld bedanken! Eure Bescheidenheit in Ehren (das Radfahren habe Jonathan sich selbst beigebracht) - ohne Euch wäre es so weit noch lange nicht gekommen.

Das Radfahren bedeutet noch viel mehr für Jonathan, als 'nur' das Fahren, er hat auch viel Selbstvertrauen gewonnen und ist sehr froh, dass er nun einfach 'mitmachen' kann.

Herzliche Grüße von Verena, Jonathan und der Rest der Familie



Sehr geehrter Herr Burmeister,

wir möchten uns nochmals für den wirklich tollen Ferien-Fahrradkurs bedanken. Es hat nicht nur Hanna viel Spaß gemacht. Auch Erwachsener hat es Spaß gemacht, Ihnen zuzusehen, wie locker Sie mit den Kindern umgehen und Ihnen phantasievoll und spielerisch so viel Geschicklichkeit beim Fahrrad fahren beibringen. Ich glaube, es hat allen Teilnehmern super gefallen. Herzlichen Dank!

4 Wochen Radfahrkurse für Kinder liegen hinter uns - die Begeisterung war bei allen Beteiligten groß. Um mit einem Fazit zu beginnen: Wir möchten diese Kurse und die Erfahrungen daraus auf jeden Fall weiterführen!

Der Reihe nach: Nachdem uns die Alexander Otto Sportstiftung großzügig Mittel zur Anschaffung von Rollern und Rädern sowie für Übungsleiterhonorare bereitgestellt hatte, waren die Kinderkurse möglich - die Termine und Orte wurden festgelegt und es ging an die Öffentlichkeitsarbeit. Die Bereitschaft, die Kurse anzukündigen, war bei den Redaktionen der verschiedenen Medien groß. Der NDR, Radio Hamburg, das Hamburger Abendblatt, die Hamburger Morgenpost, die taz oder die Elbe-Wochenblätter sind nur einige Beispiele für redaktionelle Ankündigungen. Hinzu kam die Strategie, über die VerkehrserzieherInnen der Polizei Hamburg vor Ort und direkt Kinder und Eltern auf unser Angebot aufmerksam zu machen.

Rechtzeitig vor Kursbeginn wurden uns dann die Kinderroller geliefert - ein Dankeschön an dieser Stelle an Martin Wagner von flow-berlin, für beste Qualität, reibungslose Lieferung und Beratung. Wir waren schon vor dem Einsatz der Kinderroller von ihrem Wert überzeugt, wie sehr sie aber bei den Kindern „einschlugen“, konnten wir noch nicht ahnen. Wir ließen zum Schutz und Transport beim Segelmacher große Tüten aus LKW-Plane für jeden Roller anfertigen - eine Maßnahme, die sich mehr als bewährt hat.

Die Sommerkurse waren gekennzeichnet durch die ungewöhnlich hohen Tagestemperaturen - Hitze machte uns zu schaffen, da nicht alle Schulhöfe "beschattet" waren. In Lohbrügge (Schule Heidhorst) hatten wir so gut wie keinen Schatten - da dieser Kurs aber vormittags stattfand und sich der Platz in der Nacht abkühlen konnte, hielt sich die Belastung dort in Grenzen. Die Schulhöfe in Steilshoop (Borchertring) und in Bahrenfeld (Am Volkspark) verfügen über einen alten Baumbestand und somit auch über zum Üben angenehme Schattenflächen.

Alles in allem zeigten und erwiesen sich alle ausgewählten Plätze für Kinderkurse zum Roller- und Radfahren als sehr geeignet (auch der Schulhof der Schule Arnkielstraße, auf dem ein Oktoberkurs stattfand) - nicht zuletzt durch die ausgezeichnete und kooperative Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und den HausmeisterInnen. Die Wetterverhältnisse im Oktober waren dagegen regelrecht entspannt - wir hatten tatsächlich nicht ein einziges mal Regen!

Insgesamt nahmen an allen 8 Kursen rund 80 Kinder teil. "Rund" 80, weil zu den 77 angemeldeten Kindern auch Kinder aus dem Wohnumfeld der Schulen spontan an den Übungen teilnahmen - die Gruppen bekamen also "Zuwachs". Hätten wir diese Kurse kontinuierlich weitergeführt, wären unsere Kapazitäten wahrscheinlich bald erschöpft gewesen. Bemerkenswert ist, dass wir wegen mangelnder Nachfrage für den Oktoberkurs in Wilhelmsburg einen zweiten Kurs in Steilshoop einrichteten (statt des Kurses in Wilhelmsburg). Warum auf der Elbinsel so wenig Kinder in unsere Kurse gefunden haben, bleibt eine offene Frage.

Das Altersspektrum der Kinder reichte von 5 bis 8 Jahren (sowie 2 11-jährige Jungen und ein 13-jähriges Mädchen) - 8 dieser Kinder haben in den Kursen das Radfahren erst gelernt.

Kleine Stürze und Schürfwunden waren zu verzeichnen - einige Pflaster mussten geklebt werden. (Diese kleinen Verletzungen geschahen ebenso beim freien Toben und (Fußball-)Spielen in den Pausen) Da wir alle Kinder voll in die Verantwortung nahmen, wurden alle "Verletzungen" weinend, aber "aufrechten Hauptes" von den Kindern gemeistert. Die Freiwilligkeit des Helmtagens wurde sowohl von den Kindern als auch von den Eltern akzeptiert und unterstützt - an den kalten Tagen griffen die Kinder häufiger zum Helm, als an den Sommertagen.

Nur für 6 Kinder stellten wir Fahrräder bereit - alle anderen brachten das eigene Rad mit in den Kurs. Technische Pannen gab es keine - dies ist besonders vor dem Hintergrund des überwiegend schlechten Zustandes der mitgebrachten Kinderräder erwähnenswert.

Das Verhalten der Eltern ist "unterm Strich" als sehr aufgeschlossen und kooperativ zu bezeichnen. Die anfängliche Skepsis ("erst einmal zuschauen, ob meinem Kind auch nichts passiert") wich einem Mitmachen und Assistieren oder die Eltern ließen ab dem 2. Tag ihre Kinder im Kurs allein.

Dreimal - im Sommer - war das Fernsehen zu Gast: Dem Hamburg-Journal, HH1 und RTL-Nord gaben die Kinder gern und ein wenig aufgeregt Interviews.

Sieben Kollegen der Polizei-Verkehrserziehung hospitierten und halfen bei der Gestaltung der Übungen. Sie waren begeistert und haben sich als potentielle Kandidaten für eine Weiterführung bzw. ein Ausbau dieses Angebotes als neue Radfahrlehrer empfohlen. Außerdem liegen bereits konkrete Anfragen für einen Verleih des Roller-Equipments vor.

Was aus den Fotos deutlich wird und hervortritt: Alle Kinder waren "voll bei der Sache" und kamen jeden Tag mit Elan und Begeisterung wieder, um mit spielerischem Ehrgeiz zu "arbeiten" - das Konzept aus **Material** (die Roller sind einfach nur genial! - für die Kinder in jeder Hinsicht das perfekte Übungsgerät und zudem solide und qualitativ hochwertig, also extrem belastbar), **Philosophie** (Räume und Herausforderungen anbieten, Grenzerfahrungen und authentische, natürliche Entfaltungsprozesse stimulieren und zulassen) und **Methodik** (vielfältige Übungs- und Spielideen als Anlässe bereitstellen - komplexe Situationen, Rad oder auch Schwerkraft führen und vermitteln) griff und setzte Energien frei. Wir dürfen festhalten und sagen, dass bei allen Kindern z.T. enorme Entfaltungs- und Lernleistungen zu beobachten waren. Das spannende Angebot an Spielen und Aufgaben sowie das Angebot der eigenverantwortlichen Mitgestaltung hat auch in "unsportlichen" Kindern (Aussagen der Eltern) den Bewegungs- und Leistungsdrang freigesetzt.

Auch wir Anleiter haben in diesen und durch diese Kurse viel erfahren und gelernt - die Erfahrungen im Sommer konnten wir bereits im Oktober miteinbauen. Wir bemühen uns, für zukünftige Kurse noch strukturierter und effizienter zu arbeiten; Nicht zuletzt auch deshalb, um das Konzept für Eltern und ÜbungsleiterInnen greifbarer und transparenter zu machen, um mehr Multiplikatoren zu gewinnen und um somit in Zukunft mehr Kinder zu erreichen.

Noch eine Anmerkung zur Zusammensetzung der Gruppen: Die Kinder konnten unterschiedlicher kaum sein. In dieser Unterschiedlichkeit liegen offensichtlich und selbstverständlich Chancen für die Entwicklung - auch der Sozialisation - der Kinder. Bevor es allerdings zu einer positiven Entwicklung kommen kann, muss eine Art Gruppenatmosphäre bzw. Gruppenstruktur vorliegen. Dass es uns in allen Gruppen gelungen ist, diesen Gruppencharakter herbeizuführen ist zwar als positiv zu vermerken; es führt aber "unterm Strich" zur Erkenntnis, dass wir weniger als Radfahrlehrer oder auch Psychologen - dagegen vielmehr und zum größten Teil als Sozialarbeiter gefordert waren und sind.

Christian Burmeister, Hamburg, 25. Oktober 2010



















Gute Fahrt!

Alexander Otto Sportstiftung
www.alexanderottosportstiftung.de

VdR Verband der Radfahrlehrer
Moveo ergo sum e.V.
www.radfahrlehrer.de